



Politik Analyse

Krieg in der Ukraine | 0

Historischer Hintergrund

2. Weltkrieg 1939 - 1945



■ Grundsätze ● Positionen ► Aussagen



- Analyse Sicherheitspolitik

(Version Januar 2023 V1)

Historischer Hintergrund Hitler-Stalin-Pakt



© Bild: Picture Alliance

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

LUDWIG LORETTZ
FÖRMIGE FÖRSELN



Krieg in der Ukraine | **Historie**

(Version Januar 2023 V1)

■ **Hitler – Stalin-Pakt**

- Adolf **Hitler** und Josef **Stalin** sahen sich als **ideologische Erzfeinde**.
 - Und doch einigten sich die beiden Diktatoren **1939** auf einen Nichtangriffspakt und **teilten Osteuropa** unter sich auf.
 - Es war eine zynische Rechnung. Und sie ging für beide Seiten zunächst auf.
 - Für seinen geplanten **Überfall auf Polen** sicherte sich Hitler die Neutralität der Sowjetunion.
 - Mehr noch - mit einem gleichzeitigen **Handelsabkommen** vereinbarten beide Diktatoren sowjetische **Rohstoff-Lieferungen** gegen deutsche Maschinen.
- ▶ **Die Folgen des Hitler-Stalin-Pakt sind bis heute spürbar.**





Krieg in der Ukraine | **Historie**

■ **September 1939**

- Am **1. September 1939** griff die **deutsche Wehrmacht** Polen an.
 - Gut zwei Wochen später marschierte die **Rote Armee** von Osten in Polen ein und besetzte dann nach und nach die anderen der sowjetischen Einflussosphäre **zugewiesenen Gebiete**.
 - **Polen** verschwand - ein weiteres Mal - von der politischen Landkarte.
 - Die **baltischen Staaten**, die erst nach dem Ersten Weltkrieg **1919** ihre **Unabhängigkeit** erlangt hatten, wurden Sowjetrepubliken.
 - Das rumänische Bessarabien wurde der **Ukrainischen Sowjetrepublik** angegliedert.
 - **Rumänien** wurde "in die Arme Nazi-Deutschlands" getrieben.
- ▶ **Für die Menschen auf beiden Seiten der Trennungslinie begann nun unendliches Leid.**





Krieg in der Ukraine | Historie

■ »Barbarossa«

- Als Hitler halb Westeuropa unterworfen hatte, fühlte er sich stark genug und griff den **Bündnispartner** selbst an.
 - Am **22. Juni 1941** marschierte die deutsche Wehrmacht in die damalige Sowjetunion ein.
 - Mit beinahe **3,3 Millionen Soldaten** griff die Wehrmacht ohne Kriegserklärung auf **breiter Front** zwischen Ostsee und Schwarzem Meer an.
 - Mit dem "**Unternehmen Barbarossa**" begann ein machtpolitisch, wirtschaftlich und rassenideologisch motivierter **Vernichtungskrieg**.
 - Hitler wollte diesen Krieg von Anfang an führen. Er war **Kern** seines **ideologischen Programms**, das Kommunismus und Judentum zum Hauptgegner erklärt hatte.
- ▶ **Die Sowjetunion galt als **Bedrohung** für das Deutsche Reich.**



- Analyse Sicherheitspolitik

Kriegsverlauf an der »Ostfront«



© Bild: Picture Alliance



• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

LUDWIG LORETZ
FDMIC FOBELS



Krieg in der Ukraine | Historie

■ Die »Ostfront«

- Am **22. Juni 1941** eröffnete das Deutsche Reich auf **breiter Front** zwischen der **Ostsee** und den **Karpaten** den Krieg gegen die offensichtlich überrumpelte Sowjetunion.
 - Der Wehrmacht standen für den propagierten "Kreuzzug Europas gegen den Bolschewismus" **153 Divisionen** mit knapp über drei Millionen Soldaten, **3'600 Panzern** und **600'000 Motorfahrzeugen** zur Verfügung.
 - Hinzu kamen 600'000 Mann aus den **verbündeten Staaten** Ungarn, Rumänien, Finnland, Slowakei und Italien.
 - Die Rote Armee umfasste 4,7 Millionen Soldaten. Nur knapp die Hälfte von ihnen war allerdings bei Beginn des Angriffs im Westen der Sowjetunion bzw. in den 1939 eroberten ostpolnischen Gebieten.
-   ► **Nazi- Deutschland nutzte den **Überraschungseffekt** im Krieg.**



Krieg in der Ukraine

■ Russlandfeldzug | Juni – Dezember 1941



© Bildquelle:

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Krieg in der Ukraine | Historie

■ Entwicklung an der »Ostfront«

- Anfang September schnitt die von Ostpreussen durch die **baltischen Staaten** vorgerückte Heeresgruppe Nord **Leningrad** von sämtlichen Landverbindungen ab. Hitler wollte die **Stadt aushungern**.
 - Mit der in Polen und Frankreich erprobten Strategie von keilförmigen **Panzervorstössen** gelangen auch der **Heeresgruppe Mitte** nach verlustreichen Kesselschlachten bei Bialystok und Minsk sowie bei Smolensk **gewaltige Raumgewinne**.
 - Im Spätsommer 1941 bildete sie mit der **Heeresgruppe Süd**, die nach den Schlachten bei Uman und Kiew bis in das **Donezbecken** vorgestossen war, eine zusammenhängende Front.
 - **Ende 1941** waren das Baltikum, Weissrussland (Belarus) sowie grosse Teile der **Ukraine** besetzt.
- ▶ **Hitler stoppte im August den Angriff auf Moskau zugunsten der Eroberung der wirtschaftlich bedeutenden Ukraine.**



Krieg in der Ukraine | **Historie**

■ Die »Ostfront«

- **Kiew** fiel am 19. September in die Hände der Wehrmachtstruppen
- und am 26. September 1941 war die Kesselschlacht um die ukrainische Hauptstadt mit der **Kapitulation** von 665'000 russischen Soldaten endgültig entschieden.
- Die Eroberung der „**Kornkammer Europas**“ war von militärischer, psychologischer und ökonomischen Bedeutung für die deutschen Invasoren, denn die für die deutsche **Kriegswirtschaft** so wichtigen **Rohstoffe und Ressourcen** in der Ukraine befanden sich nun fest in der Hand der Wehrmacht, und das Oberkommando der Wehrmacht hoffte, noch vor Einbruch des Winters den Kaukasus zu erreichen.
- Die "Wirtschaftsorganisation Ost" bzw. der "Wirtschaftsstab Ost" koordinierte in den besetzten Gebieten die **massenhafte Ausbeutung** von Rohstoffen und die Verschleppung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern.



▶ **Lebensraum, Rohstoffe**, wirtschaftliche und politische Interessen im Osten.



Krieg in der Ukraine

■ Frontbericht Guderian

„Ob sodann Moskau oder die Ukraine erstrebt werden sollte, wurde noch nicht endgültig entschieden. Hitler schien der letzteren Lösung zuzuneigen, weil sich jetzt auch bei der Heeresgruppe ‚Süd‘ ein Erfolg anzubahnen schien, weil er ferner glaubte, die Rohstoffe und Lebensmittel der Ukraine für die weitere Kriegführung nötig zu haben, und schließlich, weil er glaubte, die Halbinsel Krim als ‚Flugzeugträger der Sowjetunion gegen die Erdölfelder Rumäniens‘ ausschalten zu müssen. Bis zum Einbruch des Winters hoffte er im Besitz von Moskau und Charkow zu sein.“

Panzergeneral Heinz Wilhelm Guderian

Heeresgruppe Mitte / Panzer-Gruppe 2

(Heinz G. Guderian / Erinnerungen eines Soldaten ; ISBN 978-3879436934)



Krieg in der Ukraine | Historie

■ »Ostfront«

- Die **anfängliche Freude** der einheimischen, vor allem ukrainischen und baltischen Bevölkerung über die Befreiung vom "**stalinistischen Joch**" durch die Wehrmacht schlug mehrheitlich in Hass um, aus dem sich ein von beiden Seiten mit **äusserster Brutalität** geführter **Partisanenkrieg** entwickelte.
 - In überheblicher Erwartung eines "**Blitzsieg**" war die Mehrheit der deutschen Verbände nicht mit **Winterkleidung** und **wintertauglicher Rüstungstechnik** ausgestattet.
 - Die **Ausfälle von Erfrierungen** überstiegen die Kampfverluste. Bereits Ende 1941 hatte die Wehrmacht mit über 200'000 Toten und 620'000 Verwundeten gewaltige, kaum zu kompensierende Verluste.
 - Für den **Kriegsausgang** waren nun die umfänglicheren **Ressourcen** der Sowjetunion an Soldaten und Material entscheidend.
- ▶ Die **psychologischen Folgen der Niederlage von Stalingrad** waren in der deutschen Bevölkerung verheerend.



- Analyse Sicherheitspolitik

Vernichtende Kriegsführung »Ostfront«



© Bild: IMAGO / ITAR-TASS

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Krieg in der Ukraine | **Historie**

■ Vernichtende Kriegsführung

- Mit dem Einmarsch in die Sowjetunion begann ein **beispielloser Vernichtungskrieg**, um "Lebensraum im Osten " für die Ansiedlung von Deutschen im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie zu schaffen.
- Vorgesehen war, einen Grossteil der dortigen Bevölkerung zu töten, einen kleinen Teil zu "germanisieren" – und den Rest zu versklaven oder zu vertreiben.
- Für das "Unternehmen Barbarossa" wurde die Wehrmacht zu **erbarmungsloser Kriegsführung** verpflichtet. (*Kommissarbefehl*)
- Von vorneherein nahm die Militärführung ein **Massensterben** sowjetischer Zivilbevölkerung und Kriegsgefangener billigend in Kauf.
- Der Feldzug mit den Mitteln des „barbarischen Terrors“ richtete sich **explizit** auch **gegen die Zivilbevölkerung**.
- Durch den »Kommissarbefehl« geschützt, verwüsteten Deutsche das Land, erschossen, erhängten, vergasteten, verbrannten und erschlugen Männer, Frauen und Kinder. Oder setzten sie dem Hunger- und Kältetod aus.



Krieg in der Ukraine

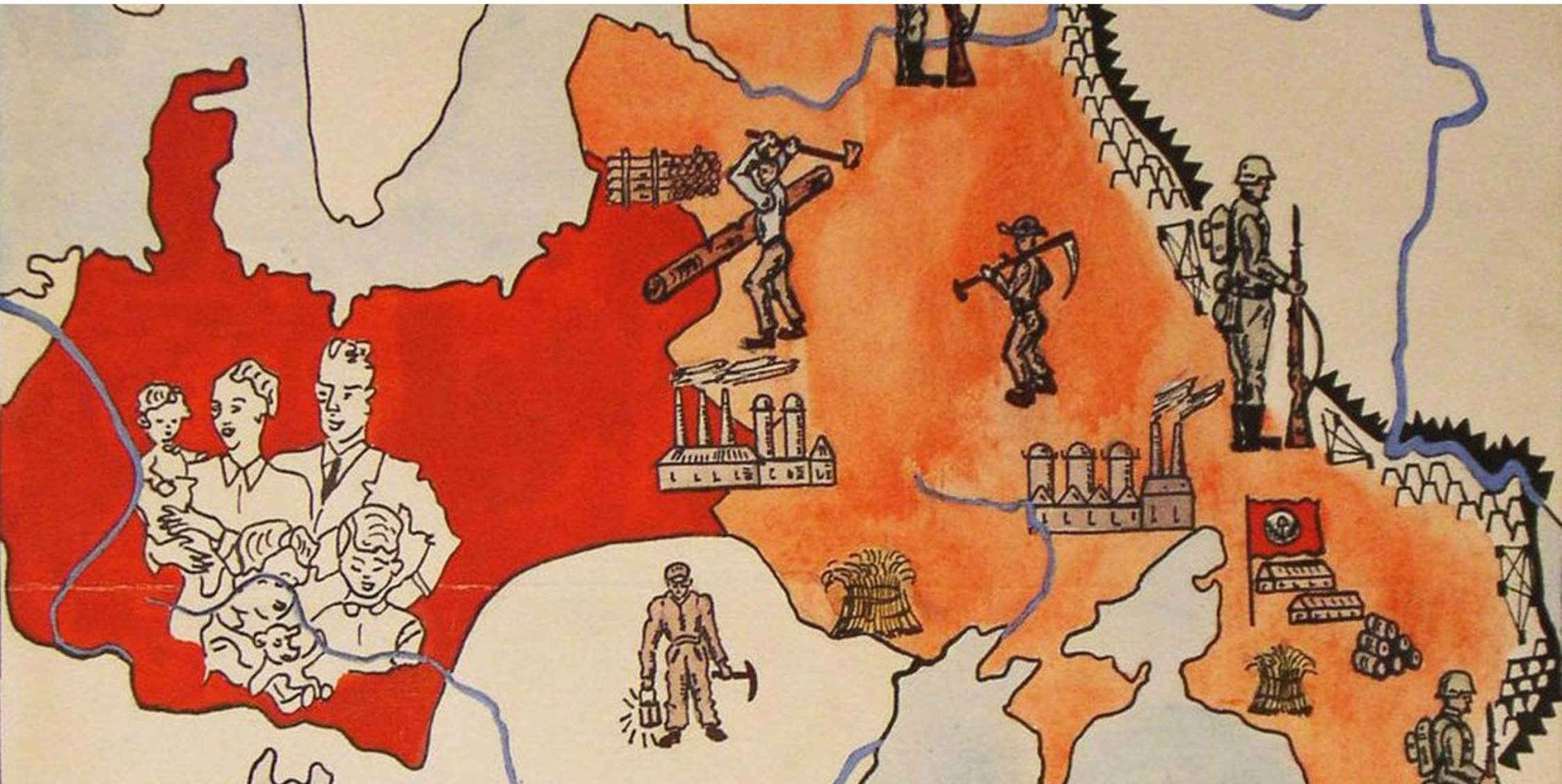
■ Fazit

Der Hitler-Stalin-Pakt war weit mehr als ein Vorspiel zum 2. Weltkrieg – man muss diesen Pakt als den Kern eines weitreichenden Kriegsgeschehens begreifen, welches bis heute Nachwirkungen zeigt.



Hitlers Vision

► **Vision** : Das Grossdeutschland der Zukunft!



© Bild : Zeichnung "Das Grossdeutschland der Zukunft", 1943

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Politik Position

■ Impressum

■ Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Ludwig Loretz
Gotthardstrasse
6490 Andermatt

■ Kontakt

lloretz(at)bluewin.ch

■ Copyright ©

Der Inhalt ist für den privaten Gebrauch sowie zur persönliche Meinungsbildung und zur Reflektion bestimmt.

Vor einer Weiterveröffentlichung ist der Autor zu kontaktieren und in Kenntnis zu setzen.

Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt und dienen ausschliesslich der privaten Illustration.

Sämtliche Bildrechte liegen bei den Urhebern.

■ Bildernachweis: *dpa, imago, picture alliance,*

■ Literaturquellen

Die Aussagen und Inhalte stützen sich, sofern nicht anderweitig erwähnt, vornehmlich auf Literatur mit liberaler und neoliberaler Ausrichtung ab. Themenspezifische Fachbücher und Fachliteratur.

■ Literatur Themenspezifisch: *Raymond Cartier, Der 2. Weltkrieg Band 1, eigene Recherche,*

▶ Genderhinweis

Gleichberechtigung als Anliegen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Der Inhalt stellt die persönliche Meinung des Verfassers dar. Die Aussagen und Positionen sind in der Folge ebenso von persönlicher Natur und müssen nicht einheitlich mit denjenigen von politischen Parteien oder politischen Gruppierungen, Vereinen etc. übereinstimmen. Die Inhalte sind als indikativ und rechtlich unverbindlich zu verstehen. Die Sachverhalte unterliegen Veränderungen der Zeit und können auch örtlich unterschiedlich sein.